

:standort display

2/09

MAGAZIN DER MESSE ERFURT

2/09

messen. ausstellungen.

Zukunftsmodell
Verbraucherschau > S. 7

kongresse. tagungen.

Generation Energie
> S. 8

events. konzerte.

Traumzeit mit Pop, Rock &
Symphonie > S. 11-12



**POSITIVEFFEKTE –
SERVICE UND IDEEN BELEBEN
VERANSTALTUNGSGESCHÄFT**

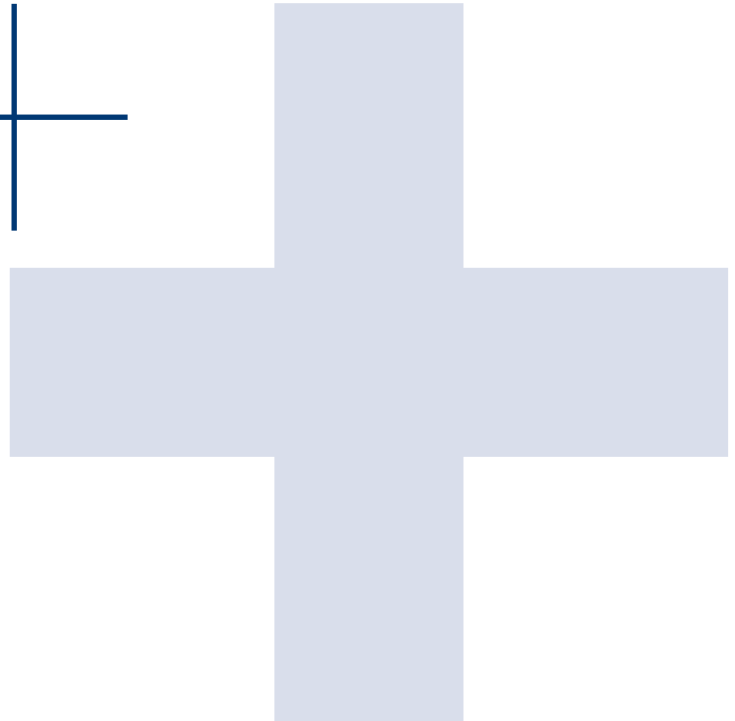
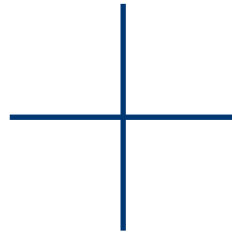
**MESSE
ERFURT**

**Congress
Center**



Johann Fuchsgruber
Geschäftsführer Messe Erfurt

edit.



messen und ausstellungen.

Messerückblick
erstes Halbjahr 2009 > S. 6

Zukunft
Verbraucherausstellungen > S. 7

Generation Energie –
Messen Herbst 2009 > S. 8-9

kongresse und tagungen.

Positiveffekte –
Service und Ideen beleben
Veranstaltungsgeschäft > S. 3-5

events und konzerte.

Termine Erfolgsforum
Thüringen > S. 10

Künstlertreffen
der Rock-, Pop- und
Klassikstars > S. 11-12

ticker.

Johann Fuchsgruber
im AUMA-Vorstand > S. 10

In letzter Minute > S. 10

Vorschau > S. 10

Impressum > S. 10

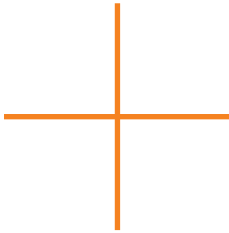
Verehrte Leser,

Erfolg fordert heraus. In Krisenzeiten ist Erfolg fast schon ein Tabu, denn Schwarzmalerei und Hoffnungslosigkeit verkaufen sich als aktuelle Nachrichten medial besser. Wer allerdings nicht an den Erfolg glaubt, wird ihn auch nicht haben. Da greift das Prinzip der sich selbst erfüllenden Prophezeiung. Natürlich gibt es eine Wirtschaftskrise und sie trifft viele Menschen hart. Doch das Einstimmen in das allgemeine Klage lied hilft niemandem.

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009 liefen überraschend gut. Bis zum Jahresende werden im Messezentrum Erfurt voraussichtlich wieder über 200 Veranstaltungen stattfinden und rund 600.000 Besucher gezählt. Diese Positivtendenz ist in einem ungeraden Messejahr, in dem turnusmäßig weniger Eigenveranstaltungen stattfinden, besonders erfreulich. Trotzdem stellt die Erfolgsbilanz keine Selbstverständlichkeit dar. Im Ausstellungsgeschäft sind nur leichte Rückgänge im unteren einstelligen Prozentbereich zu verzeichnen. Im Geschäftsbereich Gastveranstaltungen kann das Niveau gehalten und bei Konzerten und Events sogar gesteigert werden. Gut gebucht ist der zentral in Deutschland gelegene Standort auch für Kongresse und Tagungen. Im ersten Halbjahr tagten bereits wieder 35.000 Gäste hier. Neben Großveranstaltungen, wie dem 98. Deutschen Bibliothekartag oder der Gesamttagung Kindergottesdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland mit jeweils über 3.000 Teilnehmern werden auch Eigenveranstaltungen zu zukunftsorientierten Themen stark frequentiert.

Das sind gute Nachrichten für den Standort Erfurt. Messezentrum und CongressCenter sind über das laufende Geschäftsjahr hinaus sehr gut gebucht und entwickeln sich weiter. Diesen Kurs gilt es, langfristig zu halten. Dem wachsenden Wettbewerbsdruck kann auch in Zukunft mit einer sehr hohen Kunden- und Serviceorientierung begegnet werden. Es kommt immer darauf an, das Beste aus einer Situation zu machen. Dieses Prinzip verfolgen ebenfalls die Vorstände des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) und die Verantwortlichen im Fachverband Messen und Ausstellungen e. V. (FAMA). Wer sich in diesen Verbänden engagiert, möchte die Messelandschaft mitgestalten. Von der seit Anfang des Jahres in der Landeshauptstadt Thüringens beheimateten Geschäftsstelle des FAMA und der verstärkten persönlichen Aktivitäten im AUMA wird auch das Standortmarketing für Erfurt profitieren. Es sind die Taten, die voran bringen, in diesem Sinne: Bleiben wir optimistisch!

Ihr Johann Fuchsgruber



POSITIVEFFEKTE

Service und Ideen beleben Veranstaltungsgeschäft

Die Tagungs- und Kongressbranche bleibt ein Wachstumsmarkt, darin sind sich alle Experten einig. Allerdings geht der Trend zu kleineren, internen und günstigen Veranstaltungen. Das stärkt die Marktposition jener Standorte mit einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis und individuellen Serviceangeboten.

Gerade das Krisenjahr 2009 fordert den Markt für Meetings, Incentives, Congresses und Events – kurz MICE – heraus. Sinkende Reisebudgets und strengere Kostenvorgaben der Unternehmen zeigen Wirkung. Die neue Sparsamkeit bleibt vor allem für Airlines und Hotels nicht ohne Folgen. Besonders starke Buchungsrückgänge verzeichnet die Vier- und die Fünf-Sterne-Kettenhotellerie. Ebenfalls auf Sinkkurs befinden sich die Teilnehmerzahl und Veranstaltungsdauer. Letztere fällt mit circa 1,5 Tagen in Deutschland ohnehin schon kurz aus. Im Ländervergleich behauptet sich Deutschland allerdings weiterhin als beliebtester MICE-Standort dank Lage, Infrastruktur und Angebotsqualität. Das bestätigt auch das Meeting- & EventBarometer 2009, das vom Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC), der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) und dem German Convention Bureau Deutschland (GCB) zum dritten Mal beim Europäischen Institut für

TagungsWirtschaft in Auftrag gegeben wurde. Für 36,7 Prozent der Veranstalter ist Deutschland europaweit die Nummer eins der Tagungsregionen – mit großem Abstand vor den anderen EU-Ländern. 6.300 Tagungs- und Veranstaltungsstätten gibt es hierzulande aktuell. 2,76 Millionen Veranstaltungen fanden 2008 statt, die mit 318 Millionen Teilnehmern noch etwas besser besucht waren als 2007 (plus ein Prozent). Weiter im Kommen ist auch das Thema Umwelt- und Klimaschutz. 58 Prozent der Veranstalter schätzen Klimaschutzziele als wichtig oder sehr wichtig ein. Immerhin 15 Prozent lassen sich bei der Locationwahl für ihre Tagung oder ihr Event bereits vom Thema Klimaschutz beeinflussen. Auch auf Unternehmensseite nimmt das Umweltbewusstsein zu.

So findet in über 30 Prozent der Unternehmen eine Verschiebung vom Flug- zum Bahnticket bei Geschäftsreisen statt.



**kongresse.
tagungen.**



kongresse. tagungen.

Ankommen und Wiederkehren

Insgesamt sieht die Mehrzahl der im Rahmen der Studie befragten Veranstalter in der aktuellen Wirtschaftslage eine Chance. Als Positiv-effekt in der Krise wird der Markt bereinigt. Die Beziehung zwischen Anbieter und Veranstalter gewinnt an Wert, Kreativität und Qualität werden stärker nachgefragt. Auch unter diesen Gesichtspunkten ist Deutschland insgesamt und

speziell der Freistaat Thüringen bestens aufgestellt. Im Ranking des Anteils der Geschäftsreiseübernachtungen belegt Thüringen den sechsten Platz*. Allein in Erfurt wurden im letzten Jahr 61.800 Übernachtungen (Vorjahr: 55.600)** eingebucht. Diese Steigerung konnte auch über die hohe Anzahl der vermittelten Übernachtungen im Rahmen der Kongresse 2008 erzielt werden und stellt den höchsten Wert in den letzten Jahren dar. Die größte und damit gefragteste Destination für Kongresse und Events ist das Messezentrum Erfurt mit CongressCenter in der Landeshauptstadt Thüringens. 122 Kongresse und Tagungen mit insgesamt rund 65.000 Gästen fanden hier im Vorjahr statt. Zu den Höhepunkten zählten der 3. Gemeinsame Deutsche Allergie-Kongress mit 1.050 Teilnehmern, der 78. Deutsche Archivtag mit 1.100 Gästen sowie der 67. Deutsche Juristentag mit 2.853 Beteiligten. Diese Positiv-tendenz setzte sich auch im ersten Halbjahr 2009 fort. Bis Ende Juni besuchten rund 34.000 Gäste 56 Kongresse und Tagungen im Messezentrum. Allein der 98. Deutsche Bibliothekartag wies mit rund 3.000 Teilnehmern die bisher beste Beteiligungsquote auf, die diese Wanderveranstaltung jemals andernorts erreichte.

Ausschlaggebend für den Erfolg des Messezentrums Erfurt als Kongress- und Tagungsort sind

die multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten, die bauliche Verbindung der Gebäudekomplexe und die enge Zusammenarbeit von Landeshauptstadt Erfurt, Tourismus, Hotellerie und Gastronomie sowie Taxiunternehmen. Auch die von Branchenexperten jetzt verstärkt geforderte Hervorhebung der Vorteile von Pauschalen und Paketpreisen der Veranstaltungsdestinationen ist in Erfurt längst Realität. Bereits 2008 wurden verstärkt die zusätzlich angebotenen Dienstleistungen der Messe Erfurt, wie Standbau, Catering und Technik geordert und deren Qualität als sehr gut bewertet. Die Nachfrage preissensibler Veranstalter ist in Regionen wie Thüringen schon immer eher die Regel als die Ausnahme gewesen. Insofern sind hiesige Destinationen besser darauf vorbereitet als manche Metropolen. Auch an neuen Ideen besteht kein Mangel. Nach den Tagungspauschalen bietet die Messe Erfurt jetzt gemeinsam mit den Erfurter Partnerhotels einen Rundum-Gästeservice an. Die Tagungsgäste können direkt im Messezentrum anreisen und die dortigen Parkflächen nutzen. Check-in und Gepäckabgabe erfolgen am Hotelcounter im Eingangsbereich des Messezentrums. Für die Gäste wird der Tagungsaufenthalt so zur stressfreien Zeit. Sie kommen per Busshuttle immer pünktlich am gewünschten Ort an, sparen Parkgebühren und können nach dem Veranstaltungsende staufrei abreisen.

Neuland wagen

Während im Kongressgeschäft oftmals langfristige Planungen von bis zu vier Jahren üblich sind, fallen die Entscheidungen für Events und Konzertveranstaltungen eher kurzfristig. In diesem Geschäftsbereich verzeichnet das Messezentrum Erfurt ebenfalls Steigerungsraten. Im Vorjahr gingen 63 Konzerte, Sportveranstaltungen, Live-Sendungen und Shows in der Mehrzweckhalle und auf dem Freigelände über die Bühne. Im Jahr 2007 wurden 54 Acts gezählt. Insgesamt 220.526 Zuschauer waren live dabei (Vorjahr: 195.394).

Auch auf dem Konzertplan 2009 stehen mit Bob Dylan, P!NK und Depeche Mode wieder hochkarätige Künstler, die für eine ausverkaufte Halle und erfreuliche Cateringumsätze sorgen werden. „Wetten, dass..!“ war schon viermal da und sendet 2010 wieder live aus der Messehalle. Gründe für die konstante und sogar wachsende Attraktivität der Messe Erfurt bei den Veranstaltern gibt es einige. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und persönlicher Kundenservice gehören dazu. Gleichzeitig beeinflussen tragfähige Konzepte und Investitionen die Zukunft des Standortes.

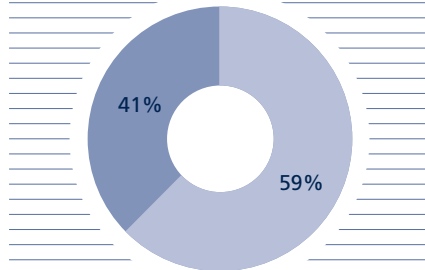
Erfolg verlangt auch den Mut, Neues auszuprobieren. Mit der im Jahr 2007 neu entwickelten Outdoormesse sport.aktiv bedient die Messe Erfurt zum Teil auch das Eventsegment in Eigenregie. Neben klassischen Standflächen gehören Live-Aktionsflächen zum Ausprobieren der unterschiedlichen Sportarten zu diesem Outdoor-event unbedingt dazu. Die noch junge Eigenveranstaltung besuchten in der zweiten Auflage immerhin schon 5.200 Besucher. Nach Klettern und Fahrradfahren rückt in diesem Jahr Wassersport als Trendthema in den Erlebnisfokus der vom 31. Oktober bis 1. November zum dritten Mal stattfindenden Messe.

Dabei bietet das nasse Element in Thüringen nicht nur auf Flüssen und Stauseen jede Menge Abwechslung. Auch in gefrorener Form lässt es sich auf Ski und Schlittschuhen erobern.

Im Zusammenhang mit dem Eissport kooperieren die sport.aktiv-Veranstalter diesmal auch mit HOLIDAY ON ICE, der meist gesehene Eisshow der Welt. HOLIDAY ON ICE gastiert durchgehend seit 1999 in der Messehalle und kommt im Dezember dieses Jahres mit der brandneuen Show TROPICANA nach Erfurt. In insgesamt neun Vorstellungen entführt die neueste Produktion das Publikum auf eine Reise mit südamerikanischem Flair. Im Oktober wollen HOLIDAY ON ICE und die Messe Erfurt auf einer gemeinsamen Pressekonferenz in der Erfurter Eissporthalle ihre aktuellen Projekte präsentieren. Ziel dieser Kooperation ist die Förderung des regionalen Eislauports und die Nachwuchsarbeit. Passend dazu können junge Schlittschuhfans während der sport.aktiv auf einer Kunsteisfläche erste Pirouetten drehen. Rund um die Eisfläche werden Promoter die Werbetrommel für die aktuelle HOLIDAY ON ICE-Show TROPICANA rühren und mit einem speziellen Angebot für alle Messebesucher den Kartenvorverkauf ankurbeln.

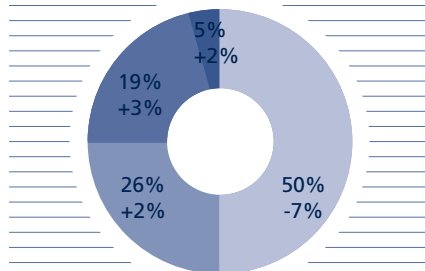
Es ist eine Premiere der Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche Eigen- und Gastveranstaltungen. Profitieren beide Seiten davon, kann daraus ein Impuls werden, der mehr als nur die Flexibilität einer Destination beweist.

REISEDAUER*



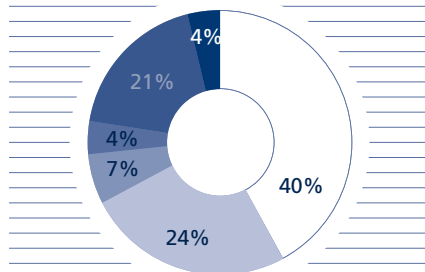
● 1 – 3 Nächte ● > 3 Nächte
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der gesamten Reise beträgt 6,5 Nächte.

GESCHÄFTSREISEARTEN*



● Traditionelle Geschäftsreisen ● Konferenzen, Kongresse, Seminare ● Messen, Ausstellungen ● Incentive Reisen
Deutschland ist weltweit Messeland Nr. 1 sowie Kongress- und Tagungsland Nr. 1 in Europa.

VERANSTALTER*



○ Verband, Verein, Institution ○ Unternehmen des Teilnehmers
● Professioneller Weiterbildungsteilnehmer ● PCO ● Anderes Unternehmen aus der Privatwirtschaft ● Keine Angabe
Privatwirtschaft, Verbände und Vereine sind gleichwertig bei der Nachfrage.

* Quelle: Geschäftsreisemarkt Deutschland 2008, www.deutschland-tourismus.de

** Quelle: Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, www.erfurt-tourismus.de

TAGUNGS- UND KONGRESS-HÖHEPUNKTE

Im Herbst 2009 wird das Messezentrum Erfurt unter anderem Gastgeber und Kulisse sein für folgende Veranstaltungen:

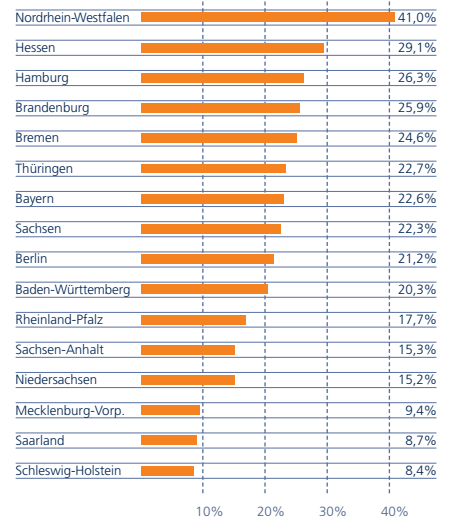
Gesamttagung für Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vom 16. bis 18. Oktober mit erwarteten rund 3.000 Mitarbeitern aller Bereiche der kirchlichen Arbeit mit Kindern aus den Landeskirchen.

VDN Netzkongress – Kabeltagung vom 30. November bis 1. Dezember mit 1.000 Teilnehmern.

Innovationstag Thüringen mit Verleihung des Thüringer Innovationspreises 2009 am 8. Dezember mit 1.000 Gästen.

Weitere Informationen:
www.messe-erfurt.de

GESCHÄFTSREISEÜBERNACHTUNGEN*



Der Anteil der Geschäftsreiseübernachtungen ist in NRW mit 41% am höchsten, in Schleswig-Holstein mit 8% am niedrigsten.



 **Reiten Jagen Fischen**



 **Rapid.Tech**



 **Rassehund Ausstellung**

MEISTERRÖHRER-REVIER

Rund 23.000 Naturinteressierte stöberten drei Märztagelang durch die Erlebnisreviere der Messe „Reiten-Jagen-Fischen“. Damit wurden die Erwartungen der Veranstalter mehr als erfüllt. 190 Aussteller zeigten auf 15.000 m² alles, was für Hobbys in Wald, am Fluss oder auf der Koppel nützlich ist. Die Aussteller bestätigten große Kauflust und enormes Beratungsinteresse der Besucher. Aale und ein 1,20 m langer Stör tummelten sich in Teichbiotopen und Schauaquarien. Fisch- und Tierpräparatoren, Angelexperten und Hufschmiede ließen sich über die Schulter schauen. Während sich die Experten mit Fachfragen auseinandersetzen, lösten Familien die Naturquiz-Fragen oder genossen die Auftritte der Jagdhornbläser. Der Thüringer Hirschrufenwettbewerb ging bereits in die sechste Runde. Sechs Herren röhren, was die mittels Papprolle verlängerte Luftröhre hergab und Jäger Danny Ludwig aus Artern holte sich den Titel schließlich zum zweiten Mal. Alle Pferdefreunde erlebten diesmal in der Reithalle ein Nonstop-Programm, während die nächste Messe „Reiten-Jagen-Fischen“ vom **26. bis 28. März 2010** wieder stärker die Jäger mit der großen Landestrophäenschau in den Mittelpunkt rückt.

ZUKUNFT IST GENERATIV

Neue, kleine und preisgünstige Maschinen liegen im Bereich der generativen Fertigungsverfahren ebenso im Trend, wie Materialien mit Nanoteilchenbeimischungen. Diese sorgen für höhere Festigkeiten bezüglich Wärme und Abrieb. Das sind zwei wichtige Tendenzen einer Technologie, die sich in immer mehr Wirtschaftszweigen erfolgreich durchsetzt. Davon profitierte auch die 6. Fachmesse Rapid.Tech in Erfurt und erzielte mit 300 Tagungsteilnehmern, 1.000 Besuchern und 59 Ausstellern das bisher beste Ergebnis. Innerhalb der Zahntechnik gelingt der generative Siegeszug besonders gut, weil sich hier die Prozesse lückenlos zusammenfügen – vom Gebissabdruck beim Zahnarzt, über das Einscannen, die Datenerstellung bis hin zum Modellbau und dem Gießen und Bearbeiten des Implantates. Deshalb organisierten die Veranstalter auch einen Fachkongress speziell zu diesem Thema. Erfolgreich verliefen ebenfalls die Premiere des Mitteldeutschen Kunststofftages, der vom Polymermat e. V. initiiert wurde, und die Preisverleihung des Student Design Award for Rapid Manufacturing. Als Sieger dieses von der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) vergebenen Preises ging Peter Böckel von der Hochschule Coburg mit der Neuinterpretierung eines musikalischen Blasinstrumentes hervor. Die nächste Rapid.Tech findet vom **18. bis 19. Mai 2010** statt.

BELLENDEN SCHÖNHEITEN

Bei Rassehund-Ausstellungen treffen tausende Hunde verschiedenster Art auf engstem Raum zusammen. Mit vorbildlicher Anatomie, Muskulatur und Charakter können sie die Anwartschaft auf den Titel „Internationaler Schönheitsschampion“ erringen. Zwei edle Hundemodells wurden am 13. und 14. Juni 2009 um einen dieser begehrten Titel reicher. Gar weltweite Schönheit bescheinigten die Zuchtrichter bereits zum zweiten Mal dem knapp zweijährigen Tibet-Terrier-Rüden „Ti La Shu United Magic Colours“ der Besitzerin Katja Rauhut mit dem Titel „Best in Show International“. Insgesamt rund 17.000 Zwei- und über 5.600 Vierbeiner – darunter 1.620 Besucherhunde – bevölkerten das Messegelände zur 2. Nationalen und 7. Internationalen Rassehund-Ausstellung. Aus 15 Ländern reisten 4.033 Edelhunde aus 250 verschiedenen Rassen nach Erfurt. Sieger im Doppelgängerwettbewerb um MDR-Fernsehstar Ariane wurde die Bobtailhündin „Enya von den Shaggy blue Bob's“ von Annette Rex aus Gierstädt. Alle Hundefreunde dürfen sich schon jetzt auf die kommende Rassehund-Ausstellung vom **12. bis 13. Juni 2010** freuen.



messen. ausstellungen.



Auf Kundenwünsche eingehen: Veranstalter regionaler Verbraucherausstellungen rücken die Interessen der Besucher stärker in den Fokus.

EIN AUSLAUFMODELL SIEHT ANDERS AUS

15 Millionen Menschen in Deutschland waren noch nie auf einer Verbraucherausstellung. An Besucherpotenzial mangelt es den Regionalschauen also nicht, gleichwohl will auch der treue Kunde immer wieder neu gewonnen werden. Das gilt umso mehr in konjunkturell schwachen Zeiten.

Über 16 Millionen Besucher verzeichnete der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) im Vorjahr. Etwa zehn Millionen Besucher wurden auf internationalen Messen und sechs Millionen auf Regional- bzw. Spezialmessen gezählt. Auf die vom AUMA statistisch erfassten mehr als 90 Veranstaltungen der Mitglieder des Fachverbandes Messen und Ausstellungen e.V. (FAMA) entfallen rund drei Millionen Besucher. Auch im ersten Halbjahr 2009 lässt sich bei den insgesamt 173 Regional- und Spezialmessen ein relativ stabiler Trend verzeichnen. Während einzelne Messen in bestimmten Regionen Besucherverluste hinnehmen müssen, verzeichnen andere Veranstaltungen sogar steigende Besucherzahlen. „Jede Messe steht und fällt mit ihrer Attraktivität. Die Veranstalter sind gut beraten, die Wünsche der Kunden zu berücksichtigen. Diese lassen sich durch Besucherbefragungen und Lebensstilanalysen ermitteln.“ Dieses Resümee zieht Johann Fuchsgruber, Geschäftsführender Vorsitzender des FAMA und weist auf den unschlagbaren Vorteil von Messen hin: „Auf einer Messe können die Besucher Produkte erleben und erhalten dazu ausführliche Informationen im persönlichen Gespräch mit dem Anbieter.“

Dieses Alleinstellungsmerkmal von Messen sollte wieder deutlicher ins Bewusstsein des Besuchers rücken, denn es kann in dieser Form von keinem Internetportal oder Einkaufszentrum geboten werden.“

Chancen für Regionalmessen nutzen

Bereits in den 1980er Jahren begann mit der Entstehung erster Einkaufszentren eine Trendwende im Konsumverhalten, die sich inzwischen beschleunigte. Veränderte Kauf- und Informationsvorlieben im Zusammenhang mit den globalen Krisen im Finanz- und Wirtschaftssektor haben Konsequenzen. Die zu verteilenden Marktanteile bleiben gleich groß oder werden sogar kleiner. Verbraucherausstellungen müssen stärker mit anderen Events konkurrieren. Statt um Wachstum geht es jetzt um eine qualitative Entwicklung. Klare Profilierungen der Ausstellungen vor allem mit Blick auf die Besucher sind ebenso angesagt, wie die Identifikation neuer Zielgruppen und die Information über das künftige Verhalten von Ausstellern und Verbrauchern. Regionalität schafft Nähe und Vertrauen. Wird diese Ausgangsbasis einer regionalen Verbraucherausstellung mit Information und Erlebnis für den Besucher kombiniert, ist sie auch künftig ein Erfolgsmodell. Hinsichtlich der Besucheransprache vor und während der Messe empfiehlt es sich, die bisher verwendeten Werkzeuge zu überprüfen. Crossmediale Kommunikationsstrategien und Multiplikatorenwerbung gewinnen dabei ebenso an Wert wie Kundenbindungsinstrumente und die verstärkte Ansprache junger Zielgruppen. Potenzielle schlummern gleichfalls in der Nutzung von Online-Tools, wie Newslettern und in der Suchmaschinenoptimierung von Internetseiten.

 www.auma.de
www.fama.de

messen. ausstellungen.



Bioplastik – der Stoff, aus dem die Zukunft wächst. Die jährlich etwa 80.000 Tonnen in Europa erzeugten, biologisch abbaubaren Polymerprodukte werden mehrheitlich zu Verpackungen und landwirtschaftlichen Mulchfolien.



GENERATION ENERGIE

Natürliche Ressourcen sind knapp. Erdöl- und Erdgaspreise explodieren und der Atomausstieg ist beschlossene Sache. Wie wird der heute aus der Steckdose kommende Strom in zwanzig oder dreißig Jahren erzeugt werden? Welche Erdölalternativen gibt es für die chemische Industrie? Warum werden die Häuser künftiger Generationen anders aussehen? Wissenschaftler suchen weltweit nach der energetischen Zukunft mit erstaunlichen Ergebnissen.

Nach Expertenschätzungen* kann der Anteil von Biokunststoffen am europäischen Kunststoffgesamtmarkt im Jahr 2020 bis zu fünf Millionen Tonnen betragen. Derzeit sind es 100.000 Tonnen. Polyhydroxyalkanoat (PHA) oder Polymilchsäure (PLA) gelten dabei als die Stoffe, aus denen die Zukunft in immer mehr Produktionszweigen heranwächst. Weder in der Medizin noch in der Automobil- oder Bauindustrie wird inzwischen auf Nachwachsende Rohstoffe verzichtet. Selbst Gemüsebauern setzen biologisch abbaubare Folien ein, deutschlandweit auf etwa 4.000 Hektar Fläche. Auch in Haushaltsgeräten, wie Kaffeemaschinen stecken immer öfter Naturfaserverstärkte Biokunststoffe und bei modernen Holzwerkstoffen werden neu entwickelte Bindemittel auf Basis von pflanzlichen Eiweißen nachgefragt.

Dem Eroberungszug der Nachwachsenden Rohstoffe kommt das generelle Umdenken der Verbraucher entgegen. Konsumstudien zufolge leben 23 Millionen Bundesbürger gesundheits- und umweltbewusst, wollen aber nicht auf Qualität und Komfort verzichten. Moderne Produkte müssen folglich Leistung mit Umweltverträglichkeit verbinden. Erste Angebote stehen in den Supermarktregalen, zum Beispiel eine im letzten Herbst eingeführte Reinigerserie, deren Inhaltsstoffe zu durchschnittlich 85 Prozent auf Nachwachsenden Rohstoffen, wie Kokos- und Palmkernöl und Zuckerrohr basieren. Auch in der Automobilindustrie kommen immer mehr CO₂-neutrale Kunststoffe auf pflanzlicher Grundlage zum Einsatz. Ein Vorreiter nachhaltiger Mobilitätsstrategie ist Toyota. Der Fahrzeugbauer will nach eigenen Angaben den Anteil von Öko-Kunststoffen bei den Interieur-Komponenten in bestimmten Modellen auf rund 60 Prozent steigern. In Japan gibt es bereits ein Serienfahrzeug, dessen Interieurkomponenten zu 100 Prozent aus Naturmaterialien bestehen. Auch im Freistaat Thüringen nimmt der Bau einer Biokunststoff-Fabrik Formen an. Plantic Technologies Ltd., australischer Spezialist für vollständig biologisch abbaubare Verpackungsmittel, errichtet in Jena ein Werk zur Produktion von Biopolymeren. Maisstärke mit hohem Amylosegehalt wird hier der Produktionsgrundstoff sein.


Bauhaus.SOLAR
Technologie – Design – Umwelt

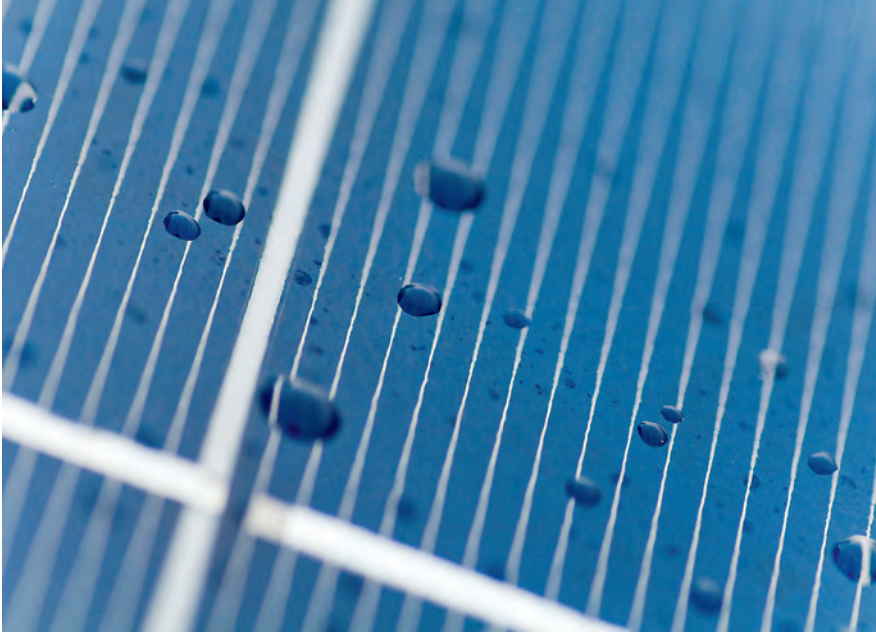
 **naro.tech**

 **HAUS +
TECHNIK**

* Quelle: European Bioplastics



www.bauhaus-solar.de
www.narotech.de
www.messe-hausundtechnik.de

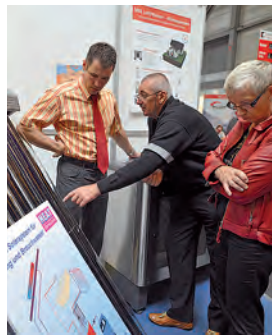


Von Solarzellen bis Dämmstoffen - gerade beim Hausbau sind alternative Energiequellen und Nachwachsende Rohstoffe gefragt.



Werkstoffe aus der Natur im Aufwind

In welche Richtungen die Trends hinsichtlich der Bio-Rohstoffe, ihrer Herstellungsverfahren und Einsatzfelder gehen, zeigt das 7. Internationale Symposium „naro.tech – Werkstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen“ vom 9. bis 10. September 2009 im Messezentrum Erfurt. 300 Verfahrenstechniker, Chemiker, Produzenten und Materialwissenschaftler diskutieren aktuelle Forschungsprojekte und innovative Produkte. 45 Referenten aus zehn Ländern berichten in drei Sektionen über Faserverbundwerkstoffe, biologisch abbaubare Polymere sowie Kleber, Holz und andere Technologien. Auch Dr. Harald Käß, Generalsekretär des europäischen Branchenverbandes European Bioplastic e. V. und Dr. Andreas Schütte, Geschäftsführer der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. werden in Erfurt erwartet. Zusätzlich zu den Vorträgen begleitet eine Posterausstellung das Symposium. Ziel des Gedankenaustausches ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit, da sich nur auf diese Art und Weise mit Biowerkstoffen Marktanteile ausbauen und Spitzenpositionen auf dem Weltmarkt erobern lassen. Thüringen besitzt dabei durchaus den Ruf eines Impulsgebers für Industrie und Forschung. So tragen das Symposium neben der Messe Erfurt sowohl die Forschungsvereinigung Werkstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen e.V. (WNR) und die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) als auch die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) und das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. aus Rudolstadt. Für die hier traditionell beheimatete Textilindustrie sind Faserverbundwerkstoffe mit Nachwachsenden Rohstoffen ein wichtiges Forschungsthema. Ebenfalls zukunftsfähig produziert die Smart Fiber AG, eine Ausgründung des TITK, Fasern auf Cellulose-Basis, die durch Silberionen antibakteriell oder elektrisch leitfähig werden.



Natürlich, nachhaltig, klimaneutral

Neben den Produkten befinden sich auch die Lebensräume der Menschen im Umbruch. Selten zuvor wurde mehr über nachhaltige Baustoffe und regenerative Energiegewinnung nachgedacht. Längst gibt es innovative Fassadelemente in Außenanwendungen, Leichtbau mit naturfaserverstärkten Kunststoffen oder feuchtkonservierte Naturfasern in mineralisch gebundenen Baustoffen. Auch die Solartechnologie prägt zunehmend das Landschaftsbild. Mit rund 2.500 Beschäftigten in 48 Unternehmen und einem Jahreswachstum von über 40 Prozent etabliert sich in Thüringen das Zentrum des Solarvalleys Mitteldeutschland. Innerhalb des 2. Internationalen Kongresses Bauhaus.SOLAR – Technologie, Design, Umwelt am 11. und 12. November 2009 werden die neuesten Entwicklungen dieses Zukunftsthemas vorgestellt. Es geht um den Anspruch, die architektonischen und gestalterischen Bezugspunkte der Bauhaus-Philosophie mit der Solartechnologie zu erkennen, zusammenzuführen und ästhetisch zu funktionalisieren. Denn Architekten, Designer, Stadtplaner, Konstrukteure und Ingenieure verschiedenster Fachgebiete stehen hier gemeinsam mit den Nutzern vor neuen Herausforderungen.

Kongresse mit internationaler Ausstrahlung – wie naro.tech oder Bauhaus.SOLAR – lassen sich nur in enger Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern realisieren. Auf diese Partner können die Veranstalter am Messestandort Erfurt auch bei Ausstellungen vertrauen. So entwickelt sich die Eigenmesse HAUS+TECHNIK immer mehr zu einem Bau- und Energiesparforum. Informationen über die energieeffiziente Sanierung des Eigenheims oder den Bau eines Passivhauses stehen im Mittelpunkt. Schließlich wissen immer noch zu wenige Modernisierungswillige, dass es für den Austausch alter Heizungen staatliche Zuschüsse gibt. Um nur eins von vielen Beispielen der Fördermöglichkeiten zu nennen. Hier ist ebenso Expertenrat gefragt, wie bei den Themen rund um Bau und Finanzierung insgesamt. Deshalb kommen während der Messe HAUS+TECHNIK vom 11. bis 13. September 2009 in Erfurt alle zusammen, die sich mit Aus-, Um- und Neubau auskennen. Die Messe bietet Lösungen und Know-how für jetzige und künftige Bauherren. Es werden Einsparmöglichkeiten durch moderne Solar- und Heiztechnik vorgestellt, praktische Do-it-Yourself-Tipps gegeben und Thüringens beste Heimwerker gesucht.

JOHANN FUCHSGRUBER IN AUMA-VORSTAND GEWÄHLT

Die Mitglieder des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) mit Sitz in Berlin wählten im Mai 2009 neue Vorstände. Zur Riege der insgesamt 21 AUMA-Vorstände gehört ab sofort Johann Fuchsgruber, Geschäftsführer der Messe Erfurt. Damit zeigt indirekt auch die Thüringer Landesmesse im Spitzenverband der deutschen Messegewirtschaft Präsenz. Für Johann Fuchsgruber ist es bereits das zweite Vorstandsamt in Folge. Im Dezember 2008 übernahm er den geschäftsführenden Vorsitz im Fachverband Messen und Ausstellungen e.V. (FAMA), wodurch die Bundesverbandsgeschäftsstelle von Nürnberg nach Erfurt zog. Während sich im FAMA rund 40 private und kommunale Veranstalter von Messen und Ausstellungen engagieren, bündelt der AUMA alle Kräfte, die den Messemarkt gestalten. Der Spitzenorganisation der deutschen Messebranche gehören 83 Mitglieder an, darunter 42 Verbände der ausstellenden und besuchenden Wirtschaft sowie von Serviceunternehmen und 41 Messeveranstalter und Durchführungsgesellschaften. „Einzelne Standorte, wie die Messe Erfurt können niemals Mitglied im AUMA werden. Über den FAMA und das soeben für drei Jahre übernommene AUMA-Amt wird ein gewisser Transfer des Standortmarketings für Erfurt auf Bundesebene möglich sein“, meint Fuchsgruber.



Dr. Peter Neven, Geschäftsführer Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (links) und Johann Fuchsgruber, der seit Mai 2009 zur neu gewählten AUMA-Vorstandsriege gehört (rechts).



ERFOLGFORUM THÜRINGEN

Von den Besten profitieren, das möchten die Teilnehmer der zehnteiligen Veranstaltungsreihe der Zeitungsgruppe Thüringen und Unternehmen Erfolg®. Alle Seminare in der ersten Jahreshälfte waren gut besucht und im Herbst kommen ebenfalls renommierte Referenten in das CongressCenter Erfurt.

Nächste Termine:

1. September 2009

Die Peperoni-Strategie: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun; Referent Prof. Dr. Jens Weidner

22. September 2009

Vom Solo zur Sinfonie: Was Unternehmen von Orchestern lernen können; Referent Christian Gansch

27. Oktober 2009

Greif nach den Sternen: Das Geheimnis des Erfolges; Referentin Sabine Asgodom

www.unternehmen-erfolg.de



Impressum

Herausgeber

Messe Erfurt GmbH
Geschäftsführer Johann Fuchsgruber
Gothaer Straße 34, 99094 Erfurt
Amtsgericht Jena HRB 504079
Steuer-Nr.: 151/114/08472
Telefon: +49 361 400-0
Telefax: +49 361 400-1111
E-Mail: info@messe-erfurt.de
Internet: www.messe-erfurt.de

Redaktion

Messe Erfurt GmbH, Grit Hachmeister (Ltg.)
Gothaer Straße 34, 99094 Erfurt
Telefon: +49 361 400-1500

Gesamtherstellung

Gudman Design, www.gudman.de

Bildnachweis

Titelseite, Seite 3, Seite 4, Seite 6, Seite 7, Seite 8, Seite 9, Seite 10: Barbara Neumann, Erfurt / Seite 2, Jörg Lange, Leipzig / Seite 6, Seite 9 oben links: Christian Seeling, Bienenstätt / Seite 9 oben rechts und Mitte: Maik Schuck, Weimar / Seite 11 Mitte oben und unten, links mittig / Seite 12 Mitte und rechts unten: Semmel concerts Veranstaltungs-service GmbH / Seite 11 rechts unten, Seite 12 links unten: kanguruh production konzertagentur gmbh / Seite 12 rechts oben: Stage Entertainment Arena- & Eisveranstaltungen GmbH / Seite 12 links oben: MAWI Concert Konzertagentur GmbH

Auflage 12.000 Stück

Redaktionsschluss 17. August 2009

Erscheinungsweise und Vertrieb

Das Magazin „standortdisplay“ erscheint halbjährlich im Direktvertrieb der Messe Erfurt GmbH. Bestellungen können unter presse@messe-erfurt.de erfolgen.

Copyright und alle Rechte an dem Magazin obliegen der Messe Erfurt GmbH. Nachdruck der Beiträge ist auch im Auszug nur mit Genehmigung der Messe Erfurt GmbH erlaubt. Alle Inhalte werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

MESSE
ERFURT

IN LETZTER MINUTE

Die Bewerbung der Messe Erfurt als Austragungsort der 23. Internationalen Kochkunstausstellung/„Olympiade der Köche“ 2012 läuft. Vor wenigen Wochen ging eine Imagebroschüre mit einem Zehn-Punkte-Bewerbungspaket auf die Reise zu den Entscheidern seitens des Verbandes der Köche Deutschlands e.V. (VKD) Alle relevanten Partner – Landeshauptstadt Erfurt, Erfurt Tourismus & Marketing GmbH, Thüringer Tourismus GmbH, Thüringer Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Thüringen e.V.), Erfurter Gastro Bildung gGmbH und weitere Verbände – werden die „Olympiade der Köche“ wieder langfristig im Vorfeld unterstützen. Nach der in Kürze anstehenden Wahl des neuen VKD-Präsidenten wird mit einer Entscheidung über den Austragungsort Anfang 2010 gerechnet. Vielleicht heißt es dann: Auf Wiedersehen – 2012 in Erfurt.



Standortdisplay,
Ausgabe Januar 2010

Vorschau

Das lesen Sie in der Januar-Ausgabe des Magazins:

Große Landesjagdtrophäenschau

Speziell – Strategien
kleiner Fachmessen

Wetten, dass ..!? zum fünften
Mal in der Messehalle

www.messe-erfurt.de

events. konzerte.

Ausgewählte Veranstaltungen Herbst / Winter 2009



Vorentscheid zur Pyronale

Nach dem sensationellen Vorjahreserfolg findet die **Pyro-Night 2009** erneut in Erfurt statt. Drei der besten Künstler-teams Europas treten zur Feuerwerksshow der Superlative gegeneinander an und zaubern gigantische Choreografien zu den Klängen eines Klassik-Medleys in den Nachthimmel. Dem Sieger winkt das Ticket zum Feuerwerk-World-Championat 2010 in Berlin.

29.08.2009, 21 Uhr



Symphonie der Ostrockstars

Puhdys, City, Karat, Holger Biege, Ute Freudenberg, IC Falkenberg und Veronika Fischer gehen erneut gemeinsam mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg auf Tour. Die Stars des Ostens präsentieren ihre Hitgiganten im unvergleichlichen Orchestersound. **Ost Rock Klassik 2009**. Die außergewöhnliche Konzertreihe lädt ein zum Schwelgen in Erinnerungen, aber auch zum Bekennen der Gegenwart, denn der Ostrock lebt!

19.09.2009, 20 Uhr



Schlager nonstop

Die Riesenerfolge der letzten Jahre beweisen es: Thüringer lieben deutsche Musik. So geben sich zum größten Schlager-Festival Mitteldeutschlands Claudia Jung, Ingrid Peters, Roland Kaiser, Nik P., Semino Rossi, Helene Fischer u.v.a.m. das Mikro in die Hand. Mitsingen und mitfeiern ist bei diesem Hitfeuerwerk der großen **MDR 1 Radio Thüringen Schlager-Starparade** unbedingt erwünscht.

11.10.2009, 14.30 Uhr



Superstars der Volksmusik

Vor 25 Jahren erschien das erste Album der **Kastelruther Spatzen**. Damit begann die steile Karriere der siebenköpfigen Südtiroler Band, deren Lieder aus dem Herzen sprechen. Auf der großen Jubiläumstournee präsentieren sie ihren Fans nun das Beste aus 25 Jahren.

06.11.2009, 19.30 Uhr



Der Zauber der Rose

Das Warten hat ein Ende. **Prinzessin Lillifee** bezaubert endlich wieder ihre Fans mit einem Pop-Musical. Die vertrauten Geschichten aus den Kinderbüchern von Monika Finsterbusch in Harmonie mit zeitgemäßen Pop-Songs der Lillifee-Hör-CDs erwachen innerhalb der Bühnenshow zum Leben. Es geht um Freundschaft sowie die kleinen und großen Wünsche kleiner Prinzessinnen.

07.11.2009, 15 Uhr



Die Sternstunden der Deutschen

Wer Geschichte live mit Prof. Dr. **Guido Knopp** erleben möchte, bekommt jetzt die Chance dazu. Die Live-Vortragsreise präsentiert große Momente unserer Geschichte und die bewegenden Hintergründe der Deutschen Einheit. Guido Knopp, Leiter der Redaktion Zeitsgeschichte beim ZDF und „TV-Quotenmillionär“ lässt multimedial das Schicksalsjahr 1989 Revue passieren und zeigt die Geschichten hinter der Geschichte.

11.11.2009, 20 Uhr



Nuhr die Ruhe

Überall Hektik – **Dieter Nuhr** behält die Ruhe und blickt in seinem Programm wieder einmal von außen auf die Welt. Er stellt fest: Panik muss nicht sein. Fakt ist: Die Welt geht unter. Der Vorteil: Es könnte mit ein bisschen Glück noch ein paar Millionen Jahre dauern. Das Kabarettprogramm von Dieter Nuhr beweist einmal mehr, dass sich Intelligenz und Witz perfekt ergänzen.

14.11.2009, 20 Uhr



Norwegens Pop-Könige

In den 1980er Jahren schrieb die Band **a-ha** Popgeschichte. Mit Songs, wie „Take On Me“ und „Hunting High And Low“ surften die Musiker auf einer riesigen Erfolgswelle. Jetzt geht das Trio mit seinen größten Hits und dem neunten Studioalbum „Foot Of The Mountain“ auf Tour. Als begnadete Performer werden sie mit ihren Fans einen Triumph perfekter Popmusik feiern.

16.11.2009, 20 Uhr



Pop-Klassik-Sensation

Fünf perfekt harmonisierende Opernsänger sorgen für ein Konzertfeuerwerk der besonderen Art. Sie nennen sich **Adoro** und interpretieren die größten deutschen Popsongs und selbst komponierte Songs brillant veredelt und live mit Orchester und Band.

17.11.2009, 20 Uhr

events. konzerte.



Traumzeit 10

Thüringens größte Oldie-Party geht in die zehnte Runde. Zur Jubiläumsausgabe dürfen sich die Oldie-Fans auf eine besonders spektakuläre Party mit den beliebtesten Künstlern der vergangenen Traumzeit-Jahre freuen. Neben Karat gehören Slade, 10 CC und Matchbox zu den Top-Acts der Traumzeit 10.

21.11.2009, 19 Uhr



Get the Party started

Brit Award, Grammy Awards, MTV Video Music Awards – sie räumt Preise ab und erobert Chartlisten wie kaum eine andere im Musikgeschäft. Jetzt ist **P!NK** auf Funhouse Tour 2009 und präsentiert ihre unverblühten Songs live on stage. Das Leben sieht sie als Karneval und auf der Bühne zeigt sie sich ehrlich, straight, so richtig rockig und immer voller Power.

26.11.2009, 20 Uhr



Liebe macht taub

Das norddeutsche Phänomen Ina Müller tourt wieder. Nach dem Erfolg ihres Debütalbums „Weiblich, ledig, 40“ setzt die Künstlerin mit der rauchigen impulsiven Stimme jetzt ihre „Liebe macht taub“-Tournee fort. **Ina Müller** singt über Erlebnisse und Gefühle auf erfrischend ehrliche Art und trifft damit genau den Nerv ihres Publikums.

27.11.2009, 20 Uhr



Phänomen der Popkultur

Sie füllen Stadien und Hallen. Ihre Alben stürmen die Charts und ihre Fanbasis ist unvergleichlich. Der Kultstatus von **Depeche Mode** erlebt mit der „Tour of the Universe“ eine neue Ära. Seit den frühen 1980er Jahren liefert die Band der Popmusik wichtige Impulse und bleibt doch rätselhaft. Songs ohne Verfallsdatum, variationsreicher Synthie-Sound und prägende visuelle Ästhetik verhelfen der Formation zum Synonym für musikalische Avantgarde.

28.11.2009, 20 Uhr



Einzigartige Liveband

Trotz aller Umbrüche in der 40-jährigen Bandgeschichte entwickelte sich **YES** musikalisch immer weiter. Die Band gehört zu den Wegbereitern des Progressive-Rock. Erstklassige Musiker stehen auch in der aktuellen Besetzung mit Steve Howe, Chris Squire, Alan White, Oliver Wakeman und Benoit David auf der Bühne und werden wieder den „YES-Effekt“ auslösen.

05.12.2009, 20 Uhr



Listen To Your Heart

John Miles, Robert Groslot mit dem Orchester Il Novecento und der Chor Fine Fleur sind die Klangsäulen der **Nokia Night Of The Proms**. Heaven 17, Alan Parsons und Roxette gehören dagegen zu den Stars 2009 dieses in Europa einzigartigen Musikevents. „Klassik trifft Pop“ – das bietet die dreistündige Show und natürlich das heiß ersehnte Comeback des erfolgreichsten schwedischen Pop-Duos aller Zeiten.

08.12.2009, 20 Uhr



Oh, du Satirische!

Selten stöckelt der Weihnachtsmann koketter über eine Bühne. Travestiestar **MARY** alias Georg Preuße verzaubert, beschwingt, provoziert und berührt. **MARY CHRISTMAS** verspricht einen Vorweihnachtsabend im sexy Silberkleid, mit glamourösem Wortwitz und Liedern, die nicht nur zu Herzen gehen, sondern auch im Kopf ankommen.

11. und 12.12.2009, 20 Uhr



Tropicana auf Eis

Die neue Show von **Holiday on Ice** lädt ein zu einer Südamerikareise in Begleitung der Welthits von Barry Manilow, spektakulärer Tanzkünstler und des gefeierten Musical- und Opernstars Anna Maria Kaufmann. Die kanadische Sopranistin startete ihre Karriere vor 20 Jahren im Musical „Phantom der Oper“. Inzwischen gastierte sie auf allen großen Bühnen und gibt nun auch ein Debüt auf dem Eis.

17.12. bis 20.12.2009, verschiedene Anfangszeiten, Infos www.messe-erfurt.de



Aus dem Reich der Mitte

In der fernöstlichen Artistik präsentiert sich die vollendete Einheit von Geist, Körper und Seele. Nach „Budda“ und „Konfuzius“ folgt das Publikum im neuen Programm des **Chinesischen Nationalcircus** dem spirituellen Weg des Tao. Chinas Meister der Weisheit & Wunder erzählen akrobatische Geschichten von Harmonie, Spontaneität und Energie.

25.12.2009, 20 Uhr